**Perikopenreihe III – Kirchenjahr 2020/21**

* *Kursiv* gedruckt sind alle Textteile, die bisher Bestandteil der württembergischen Predigtreihe waren und mit der Revision wegfallen. Diese Textabschnitte sind also nicht verbindlicher Predigttext, sind aber mit abgedruckt, da sie evtl. für die Verlesung oder Auslegung wichtig sind.
* In spitzer Klammer (<>) sind die von der EKD neu eingeführten Texte.
* Wie bisher stehen in runder () Klammer Textabschnitte, die fakultativ zum Predigttext hinzugenommen werden können.

|  |  |
| --- | --- |
| **Sonn- und Feiertage** |  |
|  |  |
|  | **29. November 2020** |
| **1. Sonntag im Advent** | violett |
| *Der kommende Herr* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.Sacharja 9,9a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Nun komm, der Heiden Heiland (EG 4)Wie soll ich dich empfangen (EG 11) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 24 (EG 712) |
|  |
|  |  |
|  |  |
| III | Sacharja 9,9-10 |
| 9Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. 10Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim und die Rosse in Jerusalem, und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden. Denn er wird Frieden gebieten den Völkern, und seine Herrschaft wird sein von einem Meer bis zum andern und vom Strom bis an die Enden der Erde.*bisher: 1Adv W* |
|  |  |
|  |  |
|  | **6. Dezember 2020** |
| **2. Sonntag im Advent** | violett |
| *Der kommende Erlöser* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.Lukas 21,28 |
|  |  |
| Wochenlieder: | O Heiland, reiß die Himmel auf (EG 7)Es kommt die Zeit (Wwdl+ 37) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 80 (Wwdl+ 908) |
|  |  |
| III | Jakobus 5,7-8.(9-11) |
| 7So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfange den Frühregen und Spätregen. 8Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe. <(9Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür. 10Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn. 11Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.)>*bisher: 2Adv II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **13. Dezember 2020** |
| **3. Sonntag im Advent** | violett |
| *Der Vorläufer des Herrn* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.Jesaja 40,3.10 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Mit Ernst, o Menschenkinder (EG 10)Die Nacht ist vorgedrungen (EG 16) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 85 (Wwdl+ 909.1) oder Lukas 1 (Wwdl+ 923) |
|  |  |
| III | Lukas 1,67-79 |
| 67Sein Vater Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach: 68Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk 69und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David – 70wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten -, 71dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen, 72und Barmherzigkeit erzeigte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, 73an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, 74dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienten ohne Furcht 75unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen. 76Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest 77und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden, 78durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe, 79auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.*bisher:* *1Adv V* |
|  |  |
|  |  |
|  | **20. Dezember 2020** |
| **4. Sonntag im Advent** | violett |
| *Die nahende Freude* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!Philipper 4,4-5b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Nun jauchzet all, ihr Frommen (EG 9)O komm, o komm, du Morgenstern (EG 19) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 102 (EG 741)oder Lukas 1 (EG 761) |
|  |  |
| III | 1. Mose 18,1-2.9-15 |
| <1Und der HERR erschien ihm im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zeltes saß, als der Tag am heißesten war. 2Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zeltes und neigte sich zur Erde. 9Da sprachen sie zu ihm: Wo ist Sara, deine Frau? Er antwortete: Drinnen im Zelt. 10Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen übers Jahr; siehe, dann soll Sara, deine Frau, einen Sohn haben. Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür des Zeltes. 11Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und hochbetagt, sodass es Sara nicht mehr ging nach der Frauen Weise. 12Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun, da ich alt bin, soll ich noch Liebeslust erfahren, und auch mein Herr ist alt! 13Da sprach der HERR zu Abraham: Warum lacht Sara und spricht: Sollte ich wirklich noch gebären, nun, da ich alt bin? 14Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen übers Jahr; dann soll Sara einen Sohn haben. 15Da leugnete Sara und sprach: Ich habe nicht gelacht -, denn sie fürchtete sich. Aber er sprach: Es ist nicht so, du hast gelacht.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **24. Dezember 2020** |
| **Christvesper** | weiß |
| *Das Licht der Welt* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.Lukas 2,10b.11 |
|  |  |
| Tageslieder: | Vom Himmel hoch, da komm ich her (EG 24)Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich (EG 27) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 96 (EG 738) |
|  |  |
| III | Jesaja 11,1-10 |
| 1Es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. 2Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. 3Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, 4sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. 5Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. 6Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. 7Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. 8Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. 9Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt. <10Und es wird geschehen zu der Zeit, dass die Wurzel Isais dasteht als Zeichen für die Völker. Nach ihm werden die Völker fragen, und die Stätte, da er wohnt, wird herrlich sein.>*bisher: ChristF(II) V* |
|  |  |
|  |  |
|  | **24. Dezember 2020** |
| **Christnacht** | weiß |
| *Der Sohn Davids* |
|  |
| Tagesspruch: | Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.Lukas 2,10b.11 |
|  |  |
| Tageslieder: | Es ist ein Ros entsprungen (EG 30)Ich steh an deiner Krippen hier (EG 37) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 96 (EG 738) |
|  |  |
| III | Matthäus 1,18-25 |
|  *(1Dies ist das Buch der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. 2Abraham zeugte Isaak. Isaak zeugte Jakob. Jakob zeugte Juda und seine Brüder. 3Juda zeugte Perez und Serach mit der Tamar. Perez zeugte Hezron. Hezron zeugte Ram. 4Ram zeugte Amminadab. Amminadab zeugte Nachschon. Nachschon zeugte Salmon. 5Salmon zeugte Boas mit der Rahab. Boas zeugte Obed mit der Rut. Obed zeugte Isai. 6Isai zeugte den König David. David zeugte Salomo mit der Frau des Uria. 7Salomo zeugte Rehabeam. Rehabeam zeugte Abija. Abija zeugte Asa. 8Asa zeugte Joschafat. Joschafat zeugte Joram. Joram zeugte Usija. 9Usija zeugte Jotam. Jotam zeugte Ahas. Ahas zeugte Hiskia. 10Hiskia zeugte Manasse. Manasse zeugte Amon. Amon zeugte Josia. 11Josia zeugte Jojachin und seine Brüder um die Zeit der babylonischen Gefangenschaft. 12Nach der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jojachin Schealtiël. Schealtiël zeugte Serubbabel. 13Serubbabel zeugte Abihud. Abihud zeugte Eljakim. Eljakim zeugte Azor. 14Azor zeugte Zadok. Zadok zeugte Achim. Achim zeugte Eliud. 15Eliud zeugte Eleasar. Eleasar zeugte Mattan. Mattan zeugte Jakob. 16Jakob zeugte Josef, den Mann Marias, von der geboren ist Jesus, der da heißt Christus. 17Alle Geschlechter von Abraham bis zu David sind vierzehn Geschlechter. Von David bis zur babylonischen Gefangenschaft sind vierzehn Geschlechter. Von der babylonischen Gefangenschaft bis zu Christus sind vierzehn Geschlechter.)* 18Die Geburt Jesu Christi geschah aber so: Als Maria, seine Mutter, dem Josef vertraut war, fand es sich, ehe sie zusammenkamen, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist. 19Josef aber, ihr Mann, der fromm und gerecht war und sie nicht in Schande bringen wollte, gedachte, sie heimlich zu verlassen. 20Als er noch so dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn was sie empfangen hat, das ist von dem Heiligen Geist. 21Und sie wird einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden. 22Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht (Jesaja 7,14): 23„Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben“, das heißt übersetzt: Gott mit uns. 24Als nun Josef vom Schlaf erwachte, tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25Und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn gebar; und er gab ihm den Namen Jesus.*bisher: ChristN I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **25. Dezember 2020** |
| **Christfest I** | weiß |
| *Das Kind in der Krippe* |
|  |
| Wochenspruch: | Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.Johannes 1,14a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Gelobet seist du, Jesu Christ (EG 23)Herbei, o ihr Gläub’gen (EG 45) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 96 (EG 738) |
|  |  |
| III | Jesaja 52,7-10 |
| 7Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König! 8Deine Wächter rufen mit lauter Stimme und jubeln miteinander; denn sie werden’s mit ihren Augen sehen, wenn der HERR nach Zion zurückkehrt. 9Seid fröhlich und jubelt miteinander, ihr Trümmer Jerusalems; denn der HERR hat sein Volk getröstet und Jerusalem erlöst. 10Der HERR hat offenbart seinen heiligen Arm vor den Augen aller Völker, dass aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.*bisher: 4Adv VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **26. Dezember 2020** |
| **Christfest II** | weiß |
| *Die Menschwerdung Gottes* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.Johannes 1,14a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Zu Bethlehem geboren (EG 32)Kommt und lasst uns Christus ehren (EG 39) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 96 (EG 738) |
|  |  |
| III | Hebräer 1,1-4.(5-14) |
| 1Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, 2hat er zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welten gemacht hat. 3Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe 4und ist so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name. (5Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt (Psalm 2,7): „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“? Und wiederum (2.Samuel 7,14): „Ich werde sein Vater sein und er wird mein Sohn sein“? 6Und abermals, wenn er den Erstgeborenen einführt in die Welt, spricht er (Psalm 97,7): „Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.“ 7Von den Engeln spricht er zwar (Psalm 104,4): „Er macht seine Engel zu Winden und seine Diener zu Feuerflammen“, <8aber von dem Sohn (Psalm 45,7-8): „Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. 9Du hast geliebt die Gerechtigkeit und gehasst die Ungerechtigkeit; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl wie keinen deiner Gefährten.“ 10Und (Psalm 102,26-28): “Du, Herr, hast am Anfang die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk. 11Sie werden vergehen, du aber bleibst. Und sie werden alle veralten wie ein Gewand; 12und wie einen Mantel wirst du sie zusammenrollen, wie ein Gewand werden sie gewechselt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.“> 13Zu welchem Engel aber hat er jemals gesagt (Psalm 110,1): „Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege“? 14Sind sie nicht allesamt dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit?)*bisher: ChristF(II) II und Mich VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **27. Dezember 2020** |
| **1. Sonntag nach dem Christfest** | weiß |
| *Simeon* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.Johannes 1,14b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Freuet euch, ihr Christen alle (EG 34)Fröhlich soll mein Herze springen (EG 36) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 71 (EG 732) |
|  |  |
| III | Lukas 2,(22-24.)25-38.(39-40) |
| (22Als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose um waren, brachten sie ihn hinauf nach Jerusalem, um ihn dem Herrn darzustellen, 23wie geschrieben steht im Gesetz des Herrn (2.Mose 13,2; 13,15): „Alles Männliche, das zuerst den Mutterschoß durchbricht, soll dem Herrn geheiligt heißen“, 24und um das Opfer darzubringen, wie es gesagt ist im Gesetz des Herrn: „ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben“ (3. Mose 12,6-8). 25Und siehe,) ein Mensch war in Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war auf ihm. 26Und ihm war vom Heiligen Geist geweissagt worden, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen. 27Und er kam vom Geist geführt in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz, 28da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach: 29Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; 30denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, 31das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern, 32ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel. 33Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde. 34Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel fallen und viele aufstehen, und ist bestimmt zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - 35und auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen -, damit aus vielen Herzen die Gedanken offenbar werden. 36Und es war eine Prophetin, Hanna, eine Tochter Phanuëls, aus dem Stamm Asser. Sie war hochbetagt. Nach ihrer Jungfrauschaft hatte sie sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt 37und war nun eine Witwe von vierundachtzig Jahren; die wich nicht vom Tempel und diente Gott mit Fasten und Beten Tag und Nacht. 38Die trat auch hinzu zu derselben Stunde und pries Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. (39Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie wieder zurück nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth. 40Das Kind aber wuchs und wurde stark, voller Weisheit, und Gottes Gnade lag auf ihm.)*bisher: 1nChristF I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **31. Dezember 2020** |
| **Altjahrsabend** | weiß |
| *Zeit vor Gott* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Meine Zeit steht in deinen Händen.Psalm 31,16a |
|  |  |
| Tageslieder: | Nun lasst uns gehen und treten (EG 58)Von guten Mächten treu und still umgeben (EG 65) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 121 (EG 749) |
|  |  |
| III | 2. Mose 13,20-22 |
| 20Die Israeliten zogen aus von Sukkot und lagerten sich in Etam am Rande der Wüste. 21Und der HERR zog vor ihnen her, am Tage in einer Wolkensäule, um sie den rechten Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. 22Niemals wich die Wolkensäule von dem Volk bei Tage noch die Feuersäule bei Nacht.*bisher: AltjA IV* |
|  |  |
|  |  |
|  | **1. Januar 2021** |
| **Neujahrstag** | weiß |
| *Der Weg mit Gott* |  |
| *Der 1. Januar kann auch als Tag der Beschneidung und Namensgebung Jesu begangen werden.* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Hebräer 13,8 |
|  |  |
| Tageslieder: | Der du die Zeit in Händen hast (EG 64)Du bist der Weg (EG 619) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 8 (EG 705) |
|  |  |
| III | Philipper 4,10-13.(14-20) |
| 10Ich bin aber hocherfreut in dem Herrn, dass ihr wieder eifrig geworden seid, für mich zu sorgen; ihr wart zwar immer darauf bedacht, aber die Zeit hat‘s nicht zugelassen. 11Ich sage das nicht, weil ich Mangel leide; denn ich habe gelernt, mir genügen zu lassen, wie‘s mir auch geht. 12Ich kann niedrig sein und kann hoch sein; mir ist alles und jedes vertraut: beides, satt sein und hungern, beides, Überfluss haben und Mangel leiden; 13ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. (14Doch ihr habt wohl daran getan, dass ihr meine Bedrängnis geteilt habt. 15Denn ihr Philipper wisst auch, dass am Anfang meiner Predigt des Evangeliums, als ich auszog aus Makedonien, keine Gemeinde mit mir Gemeinschaft gehabt hat im Geben und Nehmen als ihr allein. 16Denn auch nach Thessalonich habt ihr etwas gesandt für meinen Bedarf, einmal und danach noch einmal. 17Nicht, dass ich das Geschenk suche, sondern ich suche die Frucht, damit sie euch reichlich angerechnet wird. 18Ich habe aber alles erhalten und habe Überfluss. Ich habe in Fülle, nachdem ich durch Epaphroditus empfangen habe, was von euch gekommen ist: ein lieblicher Geruch, ein angenehmes Opfer, Gott gefällig. 19Mein Gott aber wird all eurem Mangel abhelfen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. 20Gott aber, unserm Vater, sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.)*bisher: Neuj VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **3. Januar 2021** |
| **2. Sonntag nach dem Christfest** | weiß |
| *Der Gottessohn* |
| *Fällt der 3., 4. oder 5. Januar auf einen Sonntag, so wird dieser als 2. Sonntag nach dem Christfest gefeiert.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.Johannes 1,14b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Weil Gott in tiefster Nacht erschienen (EG 56)Auf, Seele, auf und säume nicht (EG 73) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 100 (EG 740) |
|  |  |
| III | Lukas 2,41-52 |
| 41Die Eltern Jesu gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest. 42Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes. 43Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, und seine Eltern wussten‘s nicht. 44Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. 45Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn. 46Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. 47Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten. 48Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist? 50Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte. 51Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen gehorsam. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. 52Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.*bisher: 2nChristF I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **6. Januar 2021** |
| **Epiphanias (Erscheinungsfest)** | weiß |
| *Die Herrlichkeit Christi* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon. 1. Johannes 2,8b |
|  |  |
| Tageslieder: | Wie schön leuchtet der Morgenstern (EG 70)Stern über Bethlehem (EG 540) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 72 (Wwdl+ 906) |
|  |  |
| III | Jesaja 60,1-6 |
| 1Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! 2Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. 3Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. 4Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden. 5Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. 6Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.*bisher: Epiph V* |
|  |  |
|  |  |
|  | **10. Januar 2021** |
| **1. Sonntag nach Epiphanias** | weiß |
| *Taufe Jesu* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.Römer 8,14 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Christus, das Licht der Welt (EG 410)Du höchstes Licht, du ewger Schein (EG 441) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 89 (Wwdl+ 912) |
|  |  |
| III | Römer 12,1-8 |
| 1Ich ermahne euch, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst. 2Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. 3Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich‘s gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte, wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens. 4Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben, 5so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied. 6Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß. 7Hat jemand ein Amt, so versehe er dies Amt. Ist jemand Lehrer, so lehre er. 8Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten, so ermahne und tröste er. Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer. Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.*bisher: 1nE II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **17. Januar 2021** |
| **2. Sonntag nach Epiphanias** | weiß |
| *Der Freudenmeister* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.Johannes 1,16 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Du Morgenstern, du Licht vom Licht (EG 74)In dir ist Freude (EG 398) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 105 (Wwdl+ 915) |
|  |  |
| III | Johannes 2,1-11 |
| 1Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. 3Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. 6Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maße. 7Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. 8Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt‘s dem Speisemeister! Und sie brachten‘s ihm. 9Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam - die Diener aber wussten‘s, die das Wasser geschöpft hatten -, ruft der Speisemeister den Bräutigam 10und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. 11Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.*bisher:* 2nE I |
|  |  |
|  |  |
|  | **24. Januar 2021** |
| **3. Sonntag nach Epiphanias** | weiß |
| *Der Heiden Heiland* |  |
| *Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen der 6. Januar auf einen Sonntag fällt.**Fällt dieser Sonntag auf den 25. Januar (Tag der Berufung des Apostels Paulus), kann dieser Gedenktag auch am Vorabend oder in der folgenden Woche gefeiert werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.Lukas 13,29 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (EG 293)In Christus gilt nicht Ost noch West (EG 597) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 86 (Wwdl+ 910) |
|  |  |
| III | Rut 1,1-19a |
| <1Zu der Zeit, als die Richter richteten, entstand eine Hungersnot im Lande. Und ein Mann von Bethlehem in Juda zog aus ins Land der Moabiter, um dort als Fremdling zu wohnen, mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen. 2Der hieß Elimelech und seine Frau Noomi und seine beiden Söhne Machlon und Kiljon; die waren Efratiter aus Bethlehem in Juda. Und als sie ins Land der Moabiter gekommen waren, blieben sie dort. 3Und Elimelech, Noomis Mann, starb, und sie blieb übrig mit ihren beiden Söhnen. 4Die nahmen sich moabitische Frauen; die eine hieß Orpa, die andere Rut. Und als sie ungefähr zehn Jahre dort gewohnt hatten, 5starben auch die beiden, Machlon und Kiljon. Und die Frau blieb zurück ohne ihre beiden Söhne und ohne ihren Mann. 6Da machte sie sich auf mit ihren beiden Schwiegertöchtern und zog aus dem Land der Moabiter wieder zurück; denn sie hatte erfahren im Moabiterland, dass der HERR sich seines Volkes angenommen und ihnen Brot gegeben hatte. 7Und sie ging aus von dem Ort, wo sie gewesen war, und ihre beiden Schwiegertöchter mit ihr. Und als sie unterwegs waren, um ins Land Juda zurückzukehren, 8sprach sie zu ihren beiden Schwiegertöchtern: Geht hin und kehrt um, eine jede ins Haus ihrer Mutter! Der HERR tue an euch Barmherzigkeit, wie ihr an den Toten und an mir getan habt. 9Der HERR gebe euch, dass ihr Ruhe findet, eine jede in ihres Mannes Hause! Und sie küsste sie. Da erhoben sie ihre Stimme und weinten 10und sprachen zu ihr: Wir wollen mit dir zu deinem Volk gehen. 11Aber Noomi sprach: Kehrt um, meine Töchter! Warum wollt ihr mit mir gehen? Wie kann ich noch einmal Kinder in meinem Schoße haben, die eure Männer werden könnten? 12Kehrt um, meine Töchter, und geht hin; denn ich bin nun zu alt, um wieder einem Mann zu gehören. Und wenn ich dächte: Ich habe noch Hoffnung!, und diese Nacht einem Mann gehörte und Söhne gebären würde, 13wolltet ihr warten, bis sie groß würden? Wolltet ihr euch einschließen und keinem Mann gehören? Nicht doch, meine Töchter! Mein Los ist zu bitter für euch, denn des HERRN Hand hat mich getroffen. 14Da erhoben sie ihre Stimme und weinten noch mehr. Und Orpa küsste ihre Schwiegermutter, Rut aber ließ nicht von ihr. 15Sie aber sprach: Siehe, deine Schwägerin ist umgekehrt zu ihrem Volk und zu ihrem Gott; kehre auch du um, deiner Schwägerin nach. 16Rut antwortete: Bedränge mich nicht, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. 17Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. 18Als sie nun sah, dass sie festen Sinnes war, mit ihr zu gehen, ließ sie ab, ihr zuzureden. 19So gingen die beiden miteinander, bis sie nach Bethlehem kamen.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **31. Januar 2021** |
| **Letzter Sonntag nach Epiphanias** | weiß |
| *Verklärung* |
| *Dieser Sonntag wird in jedem Fall gefeiert, ungeachtet dessen, wie viele Sonntage wegen des Ostertermins entfallen Fällt der 27. Januar (Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus) auf diesen Sonntag, kann dieses in einem weiteren Gottesdienst, am Vorabend oder in der folgenden Woche gedacht werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.Jesaja 60,2 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Herr Christ, der einig Gotts Sohn (EG 67)Morgenglanz der Ewigkeit (EG 450) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 97 (Wwdl+ 914) |
|  |  |
| III | 2. Petrus 1,16-19.(20-21) |
| 16Wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen. 17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. 18 Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. 19 Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen. (20Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. 21Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet.)*bisher: LnE VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **7. Februar 2021** |
| **Sexagesimä (2. Sonntag vor der Passionszeit)** | grün |
| (60 Tage vor Ostern)*Viererlei Ackerfeld* |
| *Dieser Sonntag entfällt in den Jahren, in denen Ostern vor dem 31. März (in Schaltjahren vor dem 30. März) gefeiert wird.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.Hebräer 3,15 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Herr, für dein Wort sei hoch gepreist (EG 196)Gott hat das erste Wort (EG 199) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 119 (EG 748) |
|  |  |
| III | Lukas 8,4-8.(9-15) |
| 4Als eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu Jesus eilten, sprach er durch ein Gleichnis: 5Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen’s auf. 6Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. 7Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten’s. 8Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre! (9Es fragten ihn aber seine Jünger, was dies Gleichnis bedeute. 10Er aber sprach: Euch ist’s gegeben, zu wissen die Geheimnisse des Reiches Gottes, den andern aber ist’s gegeben in Gleichnissen, dass sie es sehen und doch nicht sehen und hören und nicht verstehen. 11Das ist aber das Gleichnis: Der Same ist das Wort Gottes. 12Die aber an dem Weg, das sind die, die es hören; danach kommt der Teufel und nimmt das Wort von ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und selig werden. 13Die aber auf dem Fels sind die: Wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an. Sie haben aber keine Wurzel; eine Zeit lang glauben sie, und zu der Zeit der Anfechtung fallen sie ab. 14Was aber unter die Dornen fiel, sind die, die es hören und gehen hin und ersticken unter den Sorgen, dem Reichtum und den Freuden des Lebens und bringen keine Frucht zur Reife. 15Das aber auf dem guten Land sind die, die das Wort hören und behalten in einem feinen, guten Herzen und bringen Frucht in Geduld.)*bisher: Sexa I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **14. Februar 2021** |
| **Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit)** | grün |
| *Estomihi*: nach Psalm 31,3: Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest.*Der Weg zum Kreuz* |
| *Dieser Sonntag wird in jedem Fall gefeiert, ungeachtet dessen, wie viele Sonntage wegen des Ostertermins vor der Passionszeit entfallen* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.Lukas 18,31 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Liebe, die du mich zum Bilde (EG 401)Wir gehn hinauf nach Jerusalem (Wwdl+ 217) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 31 (EG 716) |
|  |  |
| III | Jesaja 58,1-9a |
| 1Rufe laut, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden! 2Sie suchen mich täglich und wollen gerne meine Wege wissen, als wären sie ein Volk, das die Gerechtigkeit schon getan und das Recht seines Gottes nicht verlassen hätte. Sie fordern von mir Recht, sie wollen, dass Gott ihnen nahe sei. 3“Warum fasten wir und du siehst es nicht an? Warum kasteien wir unseren Leib und du willst‘s nicht wissen?“ Siehe, an dem Tag, da ihr fastet, geht ihr doch euren Geschäften nach und bedrückt alle eure Arbeiter. 4Siehe, wenn ihr fastet, hadert und zankt ihr und schlagt mit gottloser Faust drein. Ihr sollt nicht so fasten, wie ihr jetzt tut, wenn eure Stimme in der Höhe gehört werden soll. 5Soll das ein Fasten sein, an dem ich Gefallen habe, ein Tag, an dem man sich kasteit oder seinen Kopf hängen lässt wie Schilf und in Sack und Asche sich bettet? Wollt ihr das ein Fasten nennen und einen Tag, an dem der HERR Wohlgefallen hat? 6Ist nicht das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Lass los, die du mit Unrecht gebunden hast, lass ledig, auf die du das Joch gelegt hast! Gib frei, die du bedrückst, reiß jedes Joch weg! 7Heißt das nicht: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! 8Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. 9Dann wirst du rufen und der HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich.*bisher: Estom VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **21. Februar 2021** |
| **Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit)** | violett |
| *Invokavit*: nach Psalm 91,15: Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.*Versuchung* |
| *Traditionell ist der Sonntag Invokavit in Württemberg der Landesbußtag.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.1. Johannes 3,8b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347)Ein feste Burg ist unser Gott (EG 362) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 91 (EG 736) |
|  |  |
| III | Johannes 13,21-30 |
| *1Vor dem Passafest erkannte Jesus, dass seine Stunde gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater. Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. 2Und nach dem Abendessen - als schon der Teufel dem Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, ins Herz gegeben hatte, dass er ihn verriete; 3Jesus aber wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging - 4da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. 5Danach goss er Wasser in ein Becken, fing an, den Jüngern die Füße zu waschen und zu trocknen mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. 6Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, du wäschst mir die Füße? 7Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber hernach erfahren. 8Da sprach Petrus zu ihm: Nimmermehr sollst du mir die Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, so hast du kein Teil an mir. 9Spricht zu ihm Simon Petrus: Herr, nicht die Füße allein, sondern auch die Hände und das Haupt! 10Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, als dass ihm die Füße gewaschen werden; er ist vielmehr ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. 11Denn er wusste, wer ihn verraten würde; darum sprach er: Ihr seid nicht alle rein. 12Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder nieder und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? 13Ihr nennt mich Meister und Herr und sagt es mit Recht, denn ich bin‘s auch. 14Wenn nun ich, euer Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch untereinander die Füße waschen. 15Denn ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr tut, wie ich euch getan habe. 16Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr und der Gesandte nicht größer als der, der ihn gesandt hat. 17Wenn ihr dies wisst - selig seid ihr, wenn ihr‘s tut. 18Ich spreche nicht von euch allen; ich weiß, welche ich erwählt habe. Aber es muss die Schrift erfüllt werden (Psalm 41,10): „Der mein Brot aß, tritt mich mit Füßen.“ 19Schon jetzt sage ich‘s euch, ehe es geschieht, damit ihr, wenn es geschehen ist, glaubt, dass ich es bin. 20Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer jemanden aufnimmt, den ich senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.* 21Jesus wurde erregt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. 22Da sahen sich die Jünger untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl redete. 23Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tische lag an der Brust Jesu, den hatte Jesus lieb. 24Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. 25Da lehnte der sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist‘s? 26Jesus antwortete: Der ist‘s, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. 27Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! 28Niemand am Tisch aber wusste, wozu er ihm das sagte. 29Denn einige meinten, weil Judas den Beutel hatte, spräche Jesus zu ihm: Kaufe, was wir zum Fest nötig haben!, oder dass er den Armen etwas geben sollte. 30Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald hinaus. Und es war Nacht. *31Da Judas nun hinausgegangen war, spricht Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist verherrlicht in ihm. 32Ist Gott verherrlicht in ihm, so wird Gott ihn auch verherrlichen in sich und wird ihn bald verherrlichen. 33Ihr Kinder, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen. Und wie ich zu den Juden sagte, sage ich jetzt auch zu euch: Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen. 34Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. 35Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt. 36Spricht Simon Petrus zu ihm: Herr, wo gehst du hin? Jesus antwortete ihm: Wo ich hingehe, kannst du mir jetzt nicht folgen; aber du wirst mir später folgen. 37Petrus spricht zu ihm: Herr, warum kann ich dir jetzt nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen. 38Jesus antwortete ihm: Du willst dein Leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.**bisher: GrünD I und Lät WB* |
|  |  |
|  |  |
|  | **28. Februar 2021** |
| **Reminiszere (2. Sonntag der Passionszeit)** | violett |
| *Reminiszere:* nach Psalm 25,6: Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte*Den Menschen ausgeliefert* |
| *Der Sonntag Reminiszere wird EKD-weit als Gedenktag für verfolgte Christen begangen.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.Römer 5,8 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Das Kreuz ist aufgerichtet (EG 94)Du schöner Lebensbaum des Paradieses (EG 96) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 25 (EG 713) |
|  |  |
| III | Jesaja 5,1-7 |
| 1Wohlan, ich will von meinem lieben Freunde singen, ein Lied von meinem Freund und seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fetten Höhe. 2Und er grub ihn um und entsteinte ihn und pflanzte darin edle Reben. Er baute auch einen Turm darin und grub eine Kelter und wartete darauf, dass er gute Trauben brächte; aber er brachte schlechte. 3Nun richtet, ihr Bürger zu Jerusalem und ihr Männer Judas, zwischen mir und meinem Weinberg! 4Was sollte man noch mehr tun an meinem Weinberg, das ich nicht getan habe an ihm? Warum hat er denn schlechte Trauben gebracht, während ich darauf wartete, dass er gute brächte? 5Wohlan, ich will euch zeigen, was ich mit meinem Weinberg tun will! Sein Zaun soll weggenommen werden, dass er kahl gefressen werde, und seine Mauer soll eingerissen werden, dass er zertreten werde. 6Ich will ihn wüst liegen lassen, dass er nicht beschnitten noch gehackt werde, sondern Disteln und Dornen darauf wachsen, und will den Wolken gebieten, dass sie nicht darauf regnen. 7Des Herrn Zebaoth Weinberg aber ist das Haus Israel und die Männer Judas seine Pflanzung, an der sein Herz hing. Er wartete auf Rechtsspruch, siehe, da war Rechtsbruch, auf Gerechtigkeit, siehe, da war Geschrei über Schlechtigkeit.*bisher: Rem IV* |
|  |  |
|  |  |
|  | **7. März 2021** |
| **Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)** | violett |
| *Okuli:* nach Psalm 25,15: Meine Augen sehen stets auf den Herrn.*Nachfolge* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.Lukas 9,62 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Jesu, geh voran (EG 391)Kreuz, auf das ich schaue (EG 548) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 34 (EG 718) |
|  |  |
| III | Epheser 5,1-2.(3-7.)8-9 |
| 1Ahmt Gott nach als geliebte Kinder 2und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer, Gott zu einem lieblichen Geruch. (3Von Unzucht aber und jeder Art Unreinheit oder Habsucht soll bei euch nicht einmal die Rede sein, wie es sich für die Heiligen gehört, 4auch nicht von schändlichem Tun und von närrischem oder losem Reden, was sich nicht ziemt, sondern vielmehr von Danksagung. 5Denn das sollt ihr wissen, dass kein Unzüchtiger oder Unreiner oder Habsüchtiger – das ist ein Götzendiener – ein Erbteil hat im Reich Christi und Gottes. 6Lasst euch von niemandem verführen mit leeren Worten; denn um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Kinder des Ungehorsams. 7Darum seid nicht ihre Mitgenossen.) 8Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; <9die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.>*bisher: Ok II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **14. März 2021** |
| **Lätare (4. Sonntag der Passionszeit)** | violett |
| *Lätare:* nach Jesaja 66,10: Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt.*Für euch dahingegeben* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12,24 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Korn, das in die Erde (EG 98)Jesu, meine Freude (EG 396) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 84 (EG 734) |
|  |  |
| III | Johannes 12,20-24 |
| 20Es waren einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren, um anzubeten auf dem Fest. 21Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen. 22Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen’s Jesus. 23Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde. 24Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. *25Wer sein Leben lieb hat, der verliert es; und wer sein Leben auf dieser Welt hasst, der wird’s bewahren zum ewigen Leben. 26Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch sein. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.**bisher: Lät I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **21. März 2021** |
| **Judika (5. Sonntag der Passionszeit)** | violett |
| *Judika:* nach Psalm 43,1: Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache wider das treulose Volk.*Das Lamm Gottes* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.Matthäus 20,28 |
|  |  |
| Wochenlieder: | O Mensch, bewein dein Sünde groß (EG 76)Holz auf Jesu Schulter (EG 97) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 43 (EG 724) |
|  |  |
| III | Hiob 19,19-27 |
| <19Alle meine Getreuen verabscheuen mich, und die ich lieb hatte, haben sich gegen mich gewandt. 20Mein Gebein hängt nur noch an Haut und Fleisch, und nur das nackte Leben brachte ich davon. 21Erbarmt euch über mich, erbarmt euch, ihr meine Freunde; denn die Hand Gottes hat mich getroffen! 22Warum verfolgt ihr mich wie Gott und könnt nicht satt werden von meinem Fleisch? 23Ach dass meine Reden aufgeschrieben würden! Ach dass sie aufgezeichnet würden als Inschrift, 24mit einem eisernen Griffel und mit Blei für immer in einen Felsen gehauen! 25Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben. 26Nachdem meine Haut noch so zerschlagen ist, werde ich doch ohne mein Fleisch Gott sehen. 27Ich selbst werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **28. März 2021** |
| **Palmsonntag (6. Sonntag der Passionszeit)** | violett |
| *Der Schmerzensmann* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.Johannes 3,14b.15 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken (EG 91)Dein König kommt in niedern Hüllen (EG 14) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 69 (EG 731) oder Philipper 2 (EG 764) |
|  |  |
| III | Hebräer 11,1-2.(8-12.39-40.);12,1-3 |
| 1Der Glaube ist eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. 2In diesem Glauben haben die Alten Gottes Zeugnis empfangen. *3 Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.* (8Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, an einen Ort zu ziehen, den er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme. 9Durch den Glauben ist er ein Fremdling gewesen im Land der Verheißung wie in einem fremden Land und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung. 10 Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist. <11Durch den Glauben empfing auch Sara*,* die unfruchtbar war, Kraft, Nachkommen hervorzubringen trotz ihres Alters; denn sie hielt den für treu, der es verheißen hatte. 12Darum sind auch von dem einen, dessen Kraft schon erstorben war, so viele gezeugt worden wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Ufer des Meeres, der unzählig ist. 39Diese alle haben durch den Glauben Gottes Zeugnis empfangen und doch nicht die Verheißung erlangt, 40weil Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hat: dass sie nicht ohne uns vollendet würden.)> 1Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns umstrickt. Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, 2und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldete und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. 3Gedenkt an den, der so viel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, dass ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.*bisher: Rem VI und Palm VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **1. April 2021** |
| **Gründonnerstag (Tag der Einsetzung des heiligen Abendmahles)** | weiß |
| *Das Mahl des Neuen Bundes* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige HERR.Psalm 111,4 |
|  |  |
| Tageslieder: | Das Wort geht von dem Vater aus (EG 223)Ich bin das Brot, lade euch ein (EG 587) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 111 (EG 744) |
|  |  |
| III | Matthäus 26,17-30 |
| *14Da ging einer von den Zwölfen, mit Namen Judas Iskariot, zu den Hohenpriestern 15und sprach: Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten. Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. 16Und von da an suchte er eine Gelegenheit, dass er ihn ausliefere.* 17Am ersten Tag der Ungesäuerten Brote traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passalamm zum Essen bereiten? 18Er sprach: Geht hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist nahe; ich will bei dir das Passamahl halten mit meinen Jüngern. 19Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Passalamm. 20Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. 21Und als sie aßen, sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. 22Und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich‘s? 23Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. 24Der Menschensohn geht zwar dahin, wie von ihm geschrieben steht; doch weh dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird! Es wäre für diesen Menschen besser, wenn er nie geboren wäre. 25Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach: Bin ich‘s, Rabbi? Er sprach zu ihm: Du sagst es. 26Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach‘s und gab‘s den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. 27Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; 28das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. 29Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. 30Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.*bisher: Ok WA* |
|  |  |
|  |  |
|  | **2. April 2021** |
| **Karfreitag (Tag der Kreuzigung des Herrn)** | schwarz (oder violett) |
| *Gekreuzigt und gestorben* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.Johannes 3,16 |
|  |  |
| Tageslieder: | O Haupt voll Blut und Wunden (EG 85)In einer fernen Zeit (Wwdl+ 164) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 22 (EG 709) |
|  |  |
| III | Jesaja 52,13-15;53,1-12 |
| 13Siehe, meinem Knecht wird’s gelingen, er wird erhöht und sehr hoch erhaben sein. 14Wie sich viele über ihn entsetzten – so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder -, 15so wird er viele Völker in Staunen versetzen, dass auch Könige ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn was ihnen nie erzählt wurde, das werden sie nun sehen, und was sie nie gehört haben, nun erfahren. 1Aber wer glaubt dem, was uns verkündet wurde, und an wem ist der Arm des HERRN offenbart? 2Er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und Hoheit. Wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. 3Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn für nichts geachtet. 4Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. 5Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. 6Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn. 7Als er gemartert ward, litt er doch willig und tat seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird; und wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer, tat er seinen Mund nicht auf. 8Er ist aus Angst und Gericht hinweggenommen. Wen aber kümmert sein Geschick? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Missetat seines Volks geplagt war. 9Und man gab ihm sein Grab bei Gottlosen und bei Übeltätern, als er gestorben war, wiewohl er niemand Unrecht getan hat und kein Betrug in seinem Munde gewesen ist. 10Aber der HERR wollte ihn also zerschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, wird er Nachkommen haben und lange leben, und des HERRN Plan wird durch ihn gelingen. 11Weil seine Seele sich abgemüht hat, wird er das Licht schauen und die Fülle haben. Durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, den Vielen Gerechtigkeit schaffen; denn er trägt ihre Sünden. 12Darum will ich ihm die Vielen zur Beute geben und er soll die Starken zum Raube haben dafür, dass er sein Leben in den Tod gegeben hat und den Übeltätern gleichgerechnet ist und er die Sünde der Vielen getragen hat und für die Übeltäter gebeten.*bisher: Karfr VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **3. April 2021** |
| **Karsamstag** | schwarz (oder violett) |
| *Begraben* |
| Die hier angebotenen Texte können bei einem Predigtgottesdienst gepredigt oder in Mette und Vesper gelesen werden. |
|  |  |
| Tagesspruch: | Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.Johannes 3,16 |
|  |  |
| Tageslieder: | O Traurigkeit, o Herzeleid (EG 80)Du Schöpfer aller Wesen (EG 485) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 88 (Wwdl+ 911)oder Jona 2 (Wwdl+ 922) |
|  |  |
| III | 1. Petrus 3,18-22 |
| 18Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte; er ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. 19In ihm ist er auch hingegangen und hat gepredigt den Geistern im Gefängnis, 20die einst ungehorsam waren, als Gott in Geduld ausharrte zur Zeit Noahs, als man die Arche baute, in der wenige, nämlich acht Seelen, gerettet wurden durchs Wasser hindurch. 21Das ist ein Vorbild der Taufe, die jetzt auch euch rettet. Denn in ihr wird nicht der Schmutz vom Leib abgewaschen, sondern wir bitten Gott um ein gutes Gewissen, durch die Auferstehung Jesu Christi, 22welcher ist zur Rechten Gottes, aufgefahren gen Himmel, und es sind ihm untertan die Engel und die Gewalten und die Mächte.*bisher: Karf (II) II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **3. oder 4. April 2021** |
| **Osternacht** | weiß |
| *Die Auferweckung des Gekreuzigten* |
| *Die Feier der Osternacht hat vier Hauptteile:**– Österlicher Lobpreis auf Christus als das Licht der Welt**– Heilsgeschichtliche Lesungen aus dem Alten Testament mit Gebeten und Gesängen**– [Taufe und] Taufgedächtnis mit Lesung Römer 6,3-11**Eucharistiefeier mit [Epistel,] Halleluja und Osterevangelium**Die Reihenfolge der beiden ersten Teile der Osternacht kann auch vertauscht werden.* *Traditionell sind 13 Lesungen aus dem Alten Testament vorgeschlagen:**1. Mose 1,1–2,4 (in Auswahl)**1. Mose 6,5-9.17 (in Auswahl)**1. Mose 15,1-18 (in Auswahl)**1. Mose 22,1-19**2. Mose 12 (in Auswahl)**2. Mose 14 (in Auswahl)**Jesaja 25,6-9**Jesaja 54,5b-14**Jesaja 55,1-5**Hesekiel 36,16-28**Hesekiel 37,1-14**Daniel 3,1-29 (in Auswahl)**Micha 4,1-5**Heute werden meistens drei bis maximal sieben dieser AT-Lesungen ausgewählt. 2. Mose 14 oder 2. Mose 12 sollte immer zu diesen Lesungen gehören.* *Zur Feier der Taufe bzw. zum Taufgedächtnis sollte Römer 6,3-11 gelesen werden.**Wird in der Osternacht ein Predigtgottesdienst gefeiert, so können die folgenden Texte verwendet werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.Offenbarung 1,18 |
|  |  |
| Tageslieder: | Korn, das in die Erde (EG 98)Christ ist erstanden (EG 99) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 118 (EG 747) |
|  |  |
| III | Matthäus 28,1-10 |
| 1Als der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. 2Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3Seine Erscheinung war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. 4Die Wachen aber erbebten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. 5Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 6Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; 7und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. 8Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. 9Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. 10Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.*bisher: OsterN I und OsterS III* |
|  |  |
|  |  |
|  | **4. April 2021** |
| **Ostersonntag (Tag der Auferstehung des Herrn)** | weiß |
| *Das Wunder der Auferstehung* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.Offenbarung 1,18 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Christ lag in Todesbanden (EG 101)Wir stehen im Morgen (Wwdl+ 219) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 118 (EG 747) |
|  |  |
| III | 2. Mose 14,8-14.19-23.28-30a;15,20-21 |
| <8Der HERR verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, dass er den Israeliten nachjagte. Aber die Israeliten waren mit erhobener Hand ausgezogen. 9Und die Ägypter jagten ihnen nach, alle Rosse und Wagen des Pharao und seine Reiter und das ganze Heer des Pharao, und holten sie ein, als sie am Meer bei Pi-Hahirot vor Baal-Zefon lagerten. 10Und als der Pharao nahe herankam, hoben die Israeliten ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Und sie fürchteten sich sehr und schrien zu dem HERRN 11und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? 12Haben wir‘s dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben. 13Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. 14Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein. 19Da erhob sich der Engel Gottes, der vor dem Heer Israels herzog, und stellte sich hinter sie. Und die Wolkensäule vor ihnen erhob sich und trat hinter sie 20und kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels. Und dort war die Wolke finster und hier erleuchtete sie die Nacht, und so kamen die Heere die ganze Nacht einander nicht näher. 21Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der HERR zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken, und die Wasser teilten sich. 22Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. 23Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharao, seine Wagen und Reiter, mitten ins Meer. 28Und das Wasser kam wieder und bedeckte Wagen und Reiter, das ganze Heer des Pharao, das ihnen nachgefolgt war ins Meer, sodass nicht einer von ihnen übrig blieb. 29Aber die Israeliten gingen trocken mitten durchs Meer, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. 30So errettete der HERR an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand. 20Da nahm Mirjam, die Prophetin, Aarons Schwester, eine Pauke in ihre Hand, und alle Frauen folgten ihr nach mit Pauken im Reigen. 21Und Mirjam sang ihnen vor: Lasst uns dem HERRN singen, denn er ist hoch erhaben; Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **5. April 2021** |
| **Ostermontag (und Osterwoche)** | weiß |
| *Die Gegenwart des Auferstandenen* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.Offenbarung 1,18 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Wir wollen alle fröhlich sein (EG 100)Er ist erstanden, Halleluja (EG 116) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 118 (EG 747) |
|  |  |
| III | Offenbarung 5,6-14 |
| *1Ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln. 2Und ich sah einen starken Engel, der rief mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? 3Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auftun noch es sehen. 4Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun und hineinzusehen. 5Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel.* 6Ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Wesen und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande. 7Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. 8Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heiligen, 9und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkauft aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen 10und hast sie unserm Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. 11Und ich sah, und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron und um die Wesen und um die Ältesten her, und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und vieltausendmal tausend; 12die sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. 13Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14Und die vier Wesen sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.*bisher:* 1Adv IV Egb |
|  |  |
|  |  |
|  | **11. April 2021** |
| **Quasimodogeniti (18. Sonntag nach Ostern)** | weiß |
| *Quasimodogeniti*: 1. Petrus 2,2: Seid begierig nach der vernünftigen lauteren Milch wie die neugeborenen Kindlein.*Die neue Geburt* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.1. Petrus 1,3 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Mit Freuden zart (EG 108)Der schöne Ostertag (EG 117) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 116 (EG 746) |
|  |  |
| III | Johannes 21,1-14 |
| 1Jesus offenbarte sich abermals den Jüngern am See von Tiberias. Er offenbarte sich aber so: 2Es waren beieinander Simon Petrus und Thomas, der Zwilling genannt wird, und Nathanael aus Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere seiner Jünger. 3Spricht Simon Petrus zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sprechen zu ihm: Wir kommen mit dir. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot, und in dieser Nacht fingen sie nichts. 4Als es aber schon Morgen war, stand Jesus am Ufer, aber die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5Spricht Jesus zu ihnen: Kinder, habt ihr nichts zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6Er aber sprach zu ihnen: Werft das Netz aus zur Rechten des Bootes, so werdet ihr finden. Da warfen sie es aus und konnten’s nicht mehr ziehen wegen der Menge der Fische. 7Da spricht der Jünger, den Jesus lieb hatte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte: „Es ist der Herr“, da gürtete er sich das Obergewand um, denn er war nackt, und warf sich in den See. 8Die andern Jünger aber kamen mit dem Boot, denn sie waren nicht fern vom Land, nur etwa zweihundert Ellen, und zogen das Netz mit den Fischen. 9Als sie nun an Land stiegen, sahen sie ein Kohlenfeuer am Boden und Fisch darauf und Brot. 10Spricht Jesus zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt! 11Simon Petrus stieg herauf und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreiundfünfzig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht. 12Spricht Jesus zu ihnen: Kommt und haltet das Mahl! Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten: Es ist der Herr. 13Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt’s ihnen, desgleichen auch den Fisch. 14Das ist nun das dritte Mal, dass sich Jesus den Jüngern offenbarte, nachdem er von den Toten auferstanden war. |
|  |  |
|  |  |
|  | **18. April 2021** |
| **Miserikordias Domini (2. Sonntag nach Ostern)** | weiß |
| *Miserikordias Domini*: nach Psalm 33,5b: Die Erde ist voll der Güte des Herrn.*Der gute Hirte* |
| *Am Sonntag Miserikordias Domini kann - mit Genehmigung des Dekanatamtes - die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Miserikordias Domini, der ersatzlos entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.Johannes 10,11a.27-28a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274)Es kennt der Herr die Seinen (EG 358) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 23 |
|  |  |
| III | Hesekiel 34,1-2.(3-9.)10-16.31 |
| 1Des HERRN Wort geschah zu mir: 2Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? (3Aber ihr esst das Fett und kleidet euch mit der Wolle und schlachtet das Gemästete, aber die Schafe wollt ihr nicht weiden. 4Das Schwache stärkt ihr nicht, und das Kranke heilt ihr nicht, das Verwundete verbindet ihr nicht, das Verirrte holt ihr nicht zurück, und das Verlorene sucht ihr nicht; das Starke aber tretet ihr nieder mit Gewalt. 5Und meine Schafe sind zerstreut, weil sie keinen Hirten haben, und sind allen wilden Tieren zum Fraß geworden und zerstreut. 6Sie irren umher auf allen Bergen und auf allen hohen Hügeln und sind über das ganze Land zerstreut, und niemand ist da, der nach ihnen fragt oder sie sucht. 7Darum hört, ihr Hirten, des HERRN Wort! 8So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Weil meine Schafe zum Raub geworden sind und meine Herde zum Fraß für alle wilden Tiere, weil sie keinen Hirten hatten und meine Hirten nach meiner Herde nicht fragten, sondern die Hirten sich selbst weideten, aber meine Schafe nicht weideten, 9darum, ihr Hirten, hört des HERRN Wort!) 10So spricht Gott der HERR: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihren Händen fordern; ich will ein Ende damit machen, dass sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, dass sie sie nicht mehr fressen sollen. 11Denn so spricht Gott der HERR: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen. 12Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war. 13Ich will sie aus den Völkern herausführen und aus den Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern und wo immer sie wohnen im Lande. 14Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels. 15Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der HERR. 16Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist. 31Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der HERR. |
|  |  |
|  |  |
|  | **25. April 2021** |
| **Jubilate (3. Sonntag nach Ostern)** | weiß |
| *Jubilate*: nach Psalm 66,1: Jauchzet Gott, alle Lande!*Die neue Schöpfung* |
| *Am Sonntag Jubilate kann die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Jubilate, der ersatzlos entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 2. Korinther 5,17 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Die ganze Welt, Herr Jesu Christ (EG 110)Gott gab uns Atem, damit wir leben (EG 432) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 66 (Wwdl+ 904) |
|  |  |
| III | Apostelgeschichte 17,22-34 |
| *16Als aber Paulus in Athen auf sie wartete, ergrimmte sein Geist in ihm, da er die Stadt voller Götzenbilder sah. 17Und er redete zu den Juden und den Gottesfürchtigen in der Synagoge und täglich auf dem Markt zu denen, die sich einfanden. 18Einige Philosophen aber, Epikureer und Stoiker, stritten mit ihm. Und einige von ihnen sprachen: Was will dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Es sieht aus, als wolle er fremde Götter verkündigen. Denn er verkündigte das Evangelium von Jesus und von der Auferstehung. 19Sie nahmen ihn aber mit und führten ihn auf den Areopag und sprachen: Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du lehrst? 20Denn du bringst etwas Neues vor unsere Ohren; nun wollen wir gerne wissen, was das ist. 21Alle Athener nämlich, auch die Fremden, die bei ihnen wohnten, hatten nichts anderes im Sinn, als etwas Neues zu sagen oder zu hören.* 22Paulus stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. 23Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekannten Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. 24Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. 25Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. 26Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, 27dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. 28Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. 29Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. 30Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. 31Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat. 32Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören. 33So ging Paulus weg aus ihrer Mitte. 34Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig; unter ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.*bisher: Jub VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **2. Mai 2021** |
| **Kantate (4. Sonntag nach Ostern)** | weiß |
| *Kantate*: nach Psalm 98,1: Singet dem Herrn ein neues Lied.*Die singende Gemeinde* |
| *Am Sonntag Kantate kann die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Kantate, der ersatzlos entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.Psalm 98,1 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Du meine Seele, singe (EG 302)Ich sing dir mein Lied (Wwdl+ 56) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 98 (EG 739) |
|  |  |
| III | Lukas 19,37-40 |
| <37Als Jesus schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, 38und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! 39Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! 40Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **9. Mai 2021** |
| **Rogate (5. Sonntag nach Ostern)** | weiß |
| *Rogate:* nach Matthäus 7,7: Bittet, so wird euch gegeben.*Die betende Kirche* |
| *In der Regel wird am Sonntag Rogate die Konfirmation gefeiert, sie ersetzt dann den Sonntag Rogate, der ersatzlos entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.Psalm 66,20 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Vater unser im Himmelreich (EG 344)Unser Vater (Wwdl+ 8) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 95 (Wwdl+ 913) |
|  |  |
| III | Jesus Sirach 35,16-22a oder Daniel 9,4-5.16-19 |
| <16Gott hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. 17Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. 18Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, 19und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? 20Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. 21Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt 22und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält.>Oder<4Ich betete zu dem HERRN, meinem Gott, und bekannte und sprach: Ach, HERR, du großer und schrecklicher Gott, der du Bund und Gnade bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten! 5Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen.> *15Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand und hast dir einen Namen gemacht, so wie es heute ist: Wir haben gesündigt, wir sind gottlos gewesen.* 16Ach, Herr, um aller deiner Gerechtigkeit willen wende ab deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt Jerusalem und deinem heiligen Berg. Denn wegen unserer Sünden und wegen der Missetaten unserer Väter trägt Jerusalem und dein Volk Schmach bei allen, die um uns her wohnen. 17Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Lass leuchten dein Angesicht über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr! 18Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. 19Ach, Herr, höre! Ach, Herr, sei gnädig! Ach, Herr, merk auf und handle! Säume nicht – um deinetwillen, mein Gott! Denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genannt.*bisher: 10nT VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **13. Mai 2021** |
| **Christi Himmelfahrt** | weiß |
| *Die Herrschaft Christi* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde,so will ich alle zu mir ziehen.Johannes 12,32 |
|  |  |
| Tageslieder: | Jesus Christus herrscht als König (EG 123)Wir feiern deine Himmelfahrt (Wwdl+ 216) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 47 (EG 726) |
|  |  |
| III | Epheser 1,(15-20a.)20b-23 |
| (15Nachdem ich gehört habe von dem Glauben bei euch an den Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 16höre ich nicht auf, zu danken für euch, und gedenke euer in meinem Gebet, 17dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch gebe den Geist der Weisheit und der Offenbarung, ihn zu erkennen. 18Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit seines Erbes für die Heiligen ist 19und wie überschwänglich groß seine Kraft an uns ist, die wir glauben durch die Wirkung seiner mächtigen Stärke. 20Mit ihr hat er an Christus gewirkt,) Gott hat Christus von den Toten auferweckt und ihn eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel 21über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft und jeden Namen, der angerufen wird, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. 22Und alles hat er unter seine Füße getan und hat ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles, 23welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.*bisher: 4nE IV und Himf VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **16. Mai 2021** |
| **Exaudi (6. Sonntag nach Ostern)** | weiß |
| *Exaudi:* nach Psalm 27,7: Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe.*Die wartende Gemeinde* |
| *Am Sonntag Exaudi kann - mit Genehmigung des Dekanatamtes - die Konfirmation gefeiert werden, sie ersetzt dann den Sonntag Exaudi, der ersatzlos entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde,so will ich alle zu mir ziehen.Johannes 12,32 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Heilger Geist, du Tröster mein (EG 128)O komm, du Geist der Wahrheit (EG 136) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 27 (EG 714) |
|  |  |
| III | Johannes 7,37-39 |
| 37Am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! 38Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. 39Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht. |
|  |  |
|  |  |
|  | **23. Mai 2021** |
| **Pfingstsonntag (Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes)** | rot |
| *Die Kirche des Geistes* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.Sacharja 4,6b |
|  |  |
| Tageslieder: | Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (EG 126)Atme in uns, Heiliger Geist (Wwdl+ 105) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 118 (EG 747) |
|  |  |
| III | 1. Mose 11,1-9 |
| 1Es hatte alle Welt einerlei Zunge und Sprache. 2Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. 3Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel 4und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde. 5Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. 6Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. 7Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! 8So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. 9Daher heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.*bisher: PfingstM III* |
|  |  |
|  |  |
|  | **24. Mai 2021** |
| **Pfingstmontag (und Pfingstwoche)** | rot |
| *Die Gaben des Geistes* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der HERR Zebaoth.Sacharja 4,6b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Freut euch, ihr Christen alle (EG 129)Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 118 (EG 747) |
|  |  |
| III | 1. Korinther 12,4-11 |
| 4Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. 5Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. 6Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. 7Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. 8Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben; dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist; 9einem andern Glaube, in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist; 10einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern prophetische Rede; einem andern die Gabe, die Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungenrede; einem andern die Gabe, sie auszulegen. 11Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will.*bisher: PfingstM II*  |
|  |  |
|  |  |
|  | **30. Mai 2021** |
| **Trinitatis (Tag der Heiligen Dreifaltigkeit)** | weiß |
| *Der dreieinige Gott* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen.2. Korinther 13,13 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Gelobet sei der Herr (EG 139)Brunn alles Heils, dich ehren wir (EG 140) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 113 (EG 745) |
|  |  |
| III | Johannes 3,1-8.(9-13) |
| 1Es war ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. 2Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. 3Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. 4Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden? 5Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. 6Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. 8Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist. (9Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag das zugehen? 10Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist Israels Lehrer und weißt das nicht? 11Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an. 12Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage? 13Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.) *(14Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, 15auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.)**bisher: Trin I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **6. Juni 2021** |
| **1. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Apostel und Propheten* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.Lukas 10,16a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Von Gott will ich nicht lassen (EG 365)Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (EG 382) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 34 (EG 718) |
|  |  |
| III | Jona 1,1–2,2.(3-10.)11 |
| <1Es geschah das Wort des HERRN zu Jona, dem Sohn Amittais: 2Mache dich auf und geh in die große Stadt Ninive und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich gekommen. 3Aber Jona machte sich auf und wollte vor dem HERRN nach Tarsis fliehen und kam hinab nach Jafo. Und als er ein Schiff fand, das nach Tarsis fahren wollte, gab er Fährgeld und trat hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weit weg vom HERRN. 4Da ließ der HERR einen großen Wind aufs Meer kommen, und es erhob sich ein großes Ungewitter auf dem Meer, dass man meinte, das Schiff würde zerbrechen. 5Und die Schiffsleute fürchteten sich und schrien, ein jeder zu seinem Gott, und warfen die Ladung, die im Schiff war, ins Meer, dass es leichter würde. Aber Jona war hinunter in das Schiff gestiegen, lag und schlief. 6Da trat zu ihm der Schiffsherr und sprach zu ihm: Was schläfst du? Steh auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird dieser Gott an uns gedenken, dass wir nicht verderben. 7Und einer sprach zum andern: Kommt, wir wollen losen, dass wir erfahren, um wessentwillen es uns so übel geht. Und als sie losten, traf‘s Jona. 8Da sprachen sie zu ihm: Sage uns, um wessentwillen es uns so übel geht? Was ist dein Gewerbe, und wo kommst du her? Aus welchem Lande bist du, und von welchem Volk bist du? 9Er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebräer und fürchte den HERRN, den Gott des Himmels, der das Meer und das Trockene gemacht hat. 10Da fürchteten sich die Leute sehr und sprachen zu ihm: Was hast du da getan? Denn sie wussten, dass er vor dem HERRN floh; denn er hatte es ihnen gesagt. 11Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir denn mit dir tun, dass das Meer stille werde und von uns ablasse? Denn das Meer ging immer ungestümer. 12Er sprach zu ihnen: Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer still werden und von euch ablassen. Denn ich weiß, dass um meinetwillen dies große Ungewitter über euch gekommen ist. 13Doch die Leute ruderten, dass sie wieder ans Land kämen; aber sie konnten nicht, denn das Meer ging immer ungestümer gegen sie an. 14Da riefen sie zu dem HERRN und sprachen: Ach, HERR, lass uns nicht verderben um des Lebens dieses Mannes willen und rechne uns nicht unschuldiges Blut zu; denn du, HERR, tust, wie dir‘s gefällt. 15Und sie nahmen Jona und warfen ihn ins Meer. Da wurde das Meer still und ließ ab von seinem Wüten. 16Und die Leute fürchteten den HERRN sehr und brachten dem HERRN Opfer dar und taten Gelübde. 2Und Jona betete zu dem HERRN, seinem Gott, im Leibe des Fisches (3und sprach: Ich rief zu dem HERRN in meiner Angst, und er antwortete mir. Ich schrie aus dem Rachen des Todes, und du hörtest meine Stimme. 4Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer, dass die Fluten mich umgaben. Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich, 5dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen, ich würde deinen heiligen Tempel nicht mehr sehen. 6Wasser umgaben mich bis an die Kehle, die Tiefe umringte mich, Schilf bedeckte mein Haupt. 7Ich sank hinunter zu der Berge Gründen, der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich. Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott! 8Als meine Seele in mir verzagte, gedachte ich an den HERRN, und mein Gebet kam zu dir in deinen heiligen Tempel. 9Die sich halten an das Nichtige, verlassen ihre Gnade. 10Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Meine Gelübde will ich erfüllen. Hilfe ist bei dem HERRN.) 11Und der HERR sprach zu dem Fisch, und der spie Jona aus ans Land.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **13. Juni 2021** |
| **2. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Die Einladung* |
| *Fällt der 24. Juni (Tag der Geburt Johannes des Täufers) oder der 2. Juli (Tag des Besuchs Marias bei Elisabeth) auf diesen Sonntag oder fällt einer der Gedenktage 25. Juni (Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses) oder 29. Juni (Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus) auf diesen Sonntag, können sie am Vorabend, in einem weiteren Gottesdienst oder an einem Tag der Folgewoche begangen werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.Matthäus 11,28 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Kommt her, ihr seid geladen (EG 213)Komm, sag es allen weiter (EG 225) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 36 (EG 719) |
|  |  |
| III | 1. Korinther 14,1-12.(23-25) |
| 1Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber darum, dass ihr prophetisch redet! 2Denn wer in Zungen redet, der redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht ihn: im Geist redet er Geheimnisse. 3Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung. <4Wer in Zungen redet, der erbaut sich selbst; wer aber prophetisch redet, der erbaut die Gemeinde. 5Ich möchte, dass ihr alle in Zungen reden könnt; aber noch viel mehr, dass ihr prophetisch redet. Denn wer prophetisch redet, ist größer als der, der in Zungen redet; es sei denn, er legt es auch aus, auf dass die Gemeinde erbaut werde. 6Nun aber, Brüder und Schwestern, wenn ich zu euch käme und redete in Zungen, was würde ich euch nützen, wenn ich nicht mit euch redete in Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Prophetie oder der Lehre? 7So verhält es sich auch mit leblosen Instrumenten, es sei eine Flöte oder eine Harfe: Wenn sie nicht unterschiedliche Töne von sich geben, wie kann man erkennen, was auf der Flöte oder auf der Harfe gespielt wird? 8Und wenn die Posaune einen undeutlichen Ton gibt, wer wird sich zur Schlacht rüsten? 9So auch ihr: Wenn ihr in Zungen redet und nicht mit deutlichen Worten, wie kann man wissen, was gemeint ist? Ihr werdet in den Wind reden. 10Es gibt vielerlei Sprachen in der Welt, und nichts ist ohne Sprache. 11Wenn ich nun die Bedeutung der Sprache nicht kenne, werde ich ein Fremder sein für den, der redet, und der redet, wird für mich ein Fremder sein. 12So auch ihr: Da ihr euch bemüht um die Gaben des Geistes, so trachtet danach, dass ihr sie im Überfluss habt und so die Gemeinde erbaut.> *20Liebe Brüder und Schwestern, seid nicht Kinder, wenn es ums Verstehen geht; sondern seid Kinder, wenn es um Bosheit geht; im Verstehen aber seid erwachsen. 21Im Gesetz steht geschrieben: „Ich will in andern Zungen und mit andern Lippen reden zu diesem Volk, aber auch so werden sie nicht auf mich hören, spricht der Herr.“ 22Darum ist die Zungenrede ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die prophetische Rede aber ein Zeichen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen.* (23Wenn nun die ganze Gemeinde an einem Ort zusammenkäme und alle redeten in Zungen, es kämen aber Unkundige oder Ungläubige hinein, würden sie nicht sagen, ihr seid von Sinnen? 24Wenn aber alle prophetisch redeten und es käme ein Ungläubiger oder Unkundiger hinein, der würde von allen überführt und von allen gerichtet; 25was in seinem Herzen verborgen ist, würde offenbar, und so würde er niederfallen auf sein Angesicht, Gott anbeten und bekennen, dass Gott wahrhaftig unter euch ist.)*bisher: 2nT IV* |
|  |  |
|  |  |
|  | **20. Juni 2021** |
| **3. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Das Wort von der Versöhnung* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.Lukas 19,10 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Jesus nimmt die Sünder an (EG 353)Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (EG 611) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 103 (EG 742) |
|  |  |
| III | Lukas 15,1-10 |
| 1Es nahten sich Jesus alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. 3Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: 4Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er’s findet? 5Und wenn er’s gefunden hat, so legt er sich’s auf die Schultern voller Freude. 6Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. 8Oder welche Frau, die zehn Silbergroschen hat und einen davon verliert, zündet nicht ein Licht an und kehrt das Haus und sucht mit Fleiß, bis sie ihn findet? 9Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freut euch mit mir; denn ich habe meinen Silbergroschen gefunden, den ich verloren hatte. 10So, sage ich euch, ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.*bisher: 3nT I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **27. Juni 2021** |
| **4. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Die Gemeinde der Sünder* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.Galater 6,2 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Komm in unsre stolze Welt (EG 428)O Gott, du frommer Gott (EG 495) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 42 (EG 723) |
|  |  |
| III | 1. Mose 50,15-21 |
| 15Die Brüder Josefs aber fürchteten sich, als ihr Vater gestorben war, und sprachen: Josef könnte uns gram sein und uns alle Bosheit vergelten, die wir an ihm getan haben. 16Darum ließen sie ihm sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tode und sprach: 17So sollt ihr zu Josef sagen: Vergib doch deinen Brüdern die Missetat und ihre Sünde, dass sie so übel an dir getan haben. Nun vergib doch diese Missetat uns, den Dienern des Gottes deines Vaters! Aber Josef weinte, als man ihm solches sagte. 18Und seine Brüder gingen selbst hin und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte. 19Josef aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Stehe ich denn an Gottes statt? 20Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen, um zu tun, was jetzt am Tage ist, nämlich am Leben zu erhalten ein großes Volk. 21So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen. Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen. |
|  |  |
|  |  |
|  | **4. Juli 2021** |
| **5. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Der rettende Ruf* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.Epheser 2,8 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Wach auf, du Geist der ersten Zeugen (EG 241)Jesus, der zu den Fischern lief (EG 313) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 73 (EG 733) |
|  |  |
| III | 1. Korinther 1,18-25 |
| 18Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es Gottes Kraft. 19Denn es steht geschrieben (Jesaja 29,14): „Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.“ 20Wo sind die Klugen? Wo sind die Schriftgelehrten? Wo sind die Weisen dieser Welt? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? 21Denn weil die Welt durch ihre Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen, die da glauben. 22Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, 23wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit; 24denen aber, die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit. 25Denn die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind, und die göttliche Schwachheit ist stärker, als die Menschen sind.bisher: 5nT II |
|  |  |
|  |  |
|  | **11. Juli 2021** |
| **6. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Leben aus der Taufe* |
|  |  |
| Wochenspruch: | So spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob, und dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!Jesaja 43,1 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200)Ich sage Ja (Wwdl+ 158) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 139 (EG 754) |
|  |  |
| III | Matthäus 28,16-20 |
| 16Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. 17Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. 18Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. 19Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*bisher: 6nT I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **18. Juli 2021** |
| **7. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Am Tisch des Herrn* |
|  |  |
| Wochenspruch: | So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Epheser 2,19 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Nun lasst uns Gott, dem Herren (EG 320)Brich dem Hungrigen dein Brot (EG 418) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 107 (Wwdl+ 916.1) |
|  |  |
| III | 1. Könige 17,1-16 |
| <1Und es sprach Elia, der Tischbiter, aus Tischbe in Gilead zu Ahab: So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe: Es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, ich sage es denn. 2Da kam das Wort des HERRN zu ihm: 3Geh weg von hier und wende dich nach Osten und verbirg dich am Bach Krit, der zum Jordan fließt. 4Und du sollst aus dem Bach trinken, und ich habe den Raben geboten, dass sie dich dort versorgen sollen. 5Er aber ging hin und tat nach dem Wort des HERRN und setzte sich nieder am Bach Krit, der zum Jordan fließt. 6Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch des Morgens und des Abends, und er trank aus dem Bach.> 7Und es geschah nach einiger Zeit, dass der Bach vertrocknete; denn es war kein Regen im Lande. 8Da kam das Wort des HERRN zu ihm: 9Mach dich auf und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleibe dort; denn ich habe dort einer Witwe geboten, dass sie dich versorge. 10Und er machte sich auf und ging nach Sarepta. Und als er an das Tor der Stadt kam, siehe, da war eine Witwe, die las Holz auf. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke! 11Und als sie hinging zu holen, rief er ihr nach und sprach: Bringe mir auch einen Bissen Brot mit! 12Sie sprach: So wahr der HERR, dein Gott, lebt: Ich habe nichts Gebackenes, nur eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Und siehe, ich habe ein Scheit Holz oder zwei aufgelesen und gehe heim und will’s mir und meinem Sohn zubereiten, dass wir essen – und sterben. 13Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hin und mach’s, wie du gesagt hast. Doch mache zuerst mir etwas Gebackenes davon und bringe mir’s heraus; dir aber und deinem Sohn sollst du danach auch etwas backen. 14Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht verzehrt werden, und dem Ölkrug soll nichts mangeln bis auf den Tag, an dem der HERR regnen lassen wird auf Erden. 15Sie ging hin und tat, wie Elia gesagt hatte. Und er aß und sie auch und ihr Sohn Tag um Tag. 16Das Mehl im Topf wurde nicht verzehrt, und dem Ölkrug mangelte nichts nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte durch Elia.*bisher: Ernted W* |
|  |  |
|  |  |
|  | **25. Juli 2021** |
| **8. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Früchte des Geistes* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.Epheser 5,8b.9 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Sonne der Gerechtigkeit (EG 262/263)Lass uns in deinem Namen, Herr (Wwdl+ 172) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 48 (Wwdl+ 902) |
|  |  |
| III | 1. Korinther 6,9-14.(15-18.)19-20 |
| 9Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten das Reich Gottes nicht ererben werden? Täuscht euch nicht! Weder Unzüchtige noch Götzendiener noch Ehebrecher noch Lustknaben noch Knabenschänder 10noch Diebe noch Habgierige noch Trunkenbolde noch Lästerer noch Räuber werden das Reich Gottes ererben. 11Und solche sind einige von euch gewesen. Aber ihr seid reingewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes. 12Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 13Die Speise dem Bauch und der Bauch der Speise; aber Gott wird das eine wie das andere zunichtemachen. Der Leib aber nicht der Hurerei, sondern dem Herrn, und der Herr dem Leibe. 14Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft. (15Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind? Sollte ich nun die Glieder Christi nehmen und Hurenglieder daraus machen? Das sei ferne! 16Oder wisst ihr nicht: Wer sich an die Hure hängt, der ist ein Leib mit ihr? Denn die Schrift sagt: „Die zwei werden ein Fleisch sein“ (1.Mose 2,24). 17Wer aber dem Herrn anhängt, der ist ein Geist mit ihm.) 18Flieht die Hurerei! Alle Sünden, die der Mensch tut, sind außerhalb seines Leibes; wer aber Hurerei treibt, der sündigt am eigenen Leibe. 19Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20Denn ihr seid teuer erkauft; darum preist Gott mit eurem Leibe.*bisher: 8nT IV* |
|  |  |
|  |  |
|  | **1. August 2021** |
| **9. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Anvertraute Gaben* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.Lukas 12,48b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Herzlich lieb hab ich dich, o Herr (EG 397)Die Erde ist des Herrn (EG 659) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 63 (EG 729) |
|  |  |
| III | Matthäus 7,24-27 |
| *21Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. 22Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen Dämonen ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Machttaten getan? 23Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, die ihr das Gesetz übertretet!* 24Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. 25Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. 26Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. 27Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß. |
|  |  |
|  |  |
| **10. Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)** | **8. August 2021** |
| *Der Herr und sein Volk* |  |
| *Für den 10. Sonntag nach Trinitatis, den Israelsonntag, werden zwei unterschiedliche Proprien angeboten.**Kirche und Israel**Das erste, dem wie der übrigen Trinitatiszeit die liturgische Farbe Grün zugeordnet ist, gedenkt der Verbundenheit der christlichen Kirche mit dem bleibend erwählten Volk Israel. Dieses Proprium wird in den meisten Fällen den Sonntag bestimmen.**Gedenktag der Zerstörung Jerusalems**Das zweite Proprium nimmt die Tradition auf, nach der der 10. Sonntag nach Trinitatis ein christlicher Gedenktag der Zerstörung Jerusalems und ein Bußtag ist. Darum ist ihm die liturgische Farbe Violett zugeordnet. Es wird vor allem dort Verwendung finden, wo der Kontext es nahelegt, auch der schuldhaften Beziehung der Kirche zum Judentum zu gedenken, oder wo die Tradition des christlichen Gedenkens an die Zerstörung Jerusalem noch lebendig ist.* |
|  |  |
|  |  |
| **Israelsonntag: Kirche und Israel** | grün |
| *Der Herr und sein Volk* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!Psalm 33,12 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Nun danket Gott, erhebt und preiset (EG 290)Lobt und preist die herrlichen Taten des Herrn (EG 429) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 122 (Wwdl+ 918) |
|  |  |
| III | 2. Mose 19,1-6 |
| <1Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten aus Ägyptenland, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai. 2Sie brachen auf von Refidim und kamen in die Wüste Sinai, und Israel lagerte sich dort in der Wüste gegenüber dem Berge.> 3Und Mose stieg hinauf zu Gott. Und der HERR rief ihm vom Berge zu und sprach: So sollst du sagen zu dem Hause Jakob und den Israeliten verkündigen: 4Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe und wie ich euch getragen habe auf Adlerflügeln und euch zu mir gebracht. 5Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. 6Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.*bisher: Ex W* |
|  |  |
|  |  |
| **Israelsonntag: Gedenktag der Zerstörung Jerusalems** | violett |
| *Der Herr und sein Volk* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat!Psalm 33,12 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Aus tiefer Not lasst uns zu Gott (EG 144)Und suchst du meine Sünde (EG 237) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 74 (EG 907) |
|  |  |
| III | Jesaja 27,2-9 |
| <2Zu der Zeit wird es heißen: Lieblicher Weinberg, singet von ihm! 3Ich, der HERR, behüte ihn und begieße ihn immer wieder. Damit man ihn nicht verderbe, will ich ihn Tag und Nacht behüten. 4Ich zürne nicht. Sollten aber Disteln und Dornen aufschießen, so wollte ich über sie herfallen und sie alle miteinander anstecken, 5es sei denn, sie suchen Zuflucht bei mir und machen Frieden mit mir, ja, Frieden mit mir. 6Es wird einst dazu kommen, dass Jakob wurzeln und Israel blühen und grünen wird, dass sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen. 7Hat er Israel geschlagen, wie er seine Feinde schlägt? Oder hat er es getötet, wie er seine Feinde tötet? 8Vielmehr, indem du es wegschicktest und wegführtest, hast du es gerichtet, es verscheucht mit rauem Sturm am Tage des Ostwinds. 9Darum wird die Schuld Jakobs dadurch gesühnt werden, und das wird die Frucht davon sein, dass seine Sünde weggenommen wird: Er wird alle Altarsteine zerstoßenen Kalksteinen gleichmachen; und keine Bilder der Aschera noch Räucheraltäre werden mehr bleiben.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **15. August 2021** |
| **11. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Pharisäer und Zöllner* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.1. Petrus 5,5b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)Meine engen Grenzen (EG 589) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 145 (EG 756) |
|  |  |
| III | Epheser 2,4-10 |
| *1Auch ihr wart tot durch eure Übertretungen und Sünden, 2in denen ihr früher gewandelt seid nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams. 3Unter ihnen haben auch wir alle einst unser Leben geführt in den Begierden unsres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Vernunft und waren Kinder des Zorns von Natur wie auch die andern.* 4Aber Gott, der reich ist an Barmherzigkeit, hat in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, 5auch uns, die wir tot waren in den Sünden, mit Christus lebendig gemacht – aus Gnade seid ihr gerettet -; 6und er hat uns mit auferweckt und mit eingesetzt im Himmel in Christus Jesus, 7damit er in den kommenden Zeiten erzeige den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade durch seine Güte gegen uns in Christus Jesus. 8Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, 9nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme. 10Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen.*bisher: 11nT II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **22. August 2021** |
| **12. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Die große Krankenheilung* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.Jesaja 42,3a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Nun lob, mein Seel, den Herren (EG 289)Wir haben Gottes Spuren festgestellt (EG 656) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 147 (Wwdl+ 921) |
|  |  |
| III | Markus 7,31-37 |
| 31Und als er wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte. 32Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege. 33Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge 34und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf! 35Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig. 36Und er gebot ihnen, sie sollten’s niemandem sagen. Je mehr er’s ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus. 37Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.*bisher: 12nT I* |
|  |  |
|  |  |
|  | **29. August 2021** |
| **13. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Der barmherzige Samariter* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.Matthäus 25,40b |
|  |  |
| Wochenlieder: | So jemand spricht: Ich liebe Gott (EG 412)Wenn das Brot, das wir teilen (Wwdl+ 86) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 112 (Wwdl+ 917) |
|  |  |
| III | 1. Mose 4,1-16a |
| 1Und Adam erkannte seine Frau Eva, und sie ward schwanger und gebar den Kain und sprach: Ich habe einen Mann gewonnen mithilfe des HERRN. 2Danach gebar sie Abel, seinen Bruder. Und Abel wurde ein Schäfer, Kain aber wurde ein Ackermann. 3Es begab sich aber nach etlicher Zeit, dass Kain dem HERRN Opfer brachte von den Früchten des Feldes. 4Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett. Und der HERR sah gnädig an Abel und sein Opfer, 5aber Kain und sein Opfer sah er nicht gnädig an. Da ergrimmte Kain sehr und senkte finster seinen Blick. 6Da sprach der HERR zu Kain: Warum ergrimmst du? Und warum senkst du deinen Blick? 7Ist’s nicht so: Wenn du fromm bist, so kannst du frei den Blick erheben. Bist du aber nicht fromm, so lauert die Sünde vor der Tür, und nach dir hat sie Verlangen; du aber herrsche über sie. 8Da sprach Kain zu seinem Bruder Abel: Lass uns aufs Feld gehen! Und es begab sich, als sie auf dem Felde waren, erhob sich Kain wider seinen Bruder Abel und schlug ihn tot. 9Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er sprach: Ich weiß nicht; soll ich meines Bruders Hüter sein? 10Er aber sprach: Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde. 11Und nun: Verflucht seist du auf der Erde, die ihr Maul hat aufgetan und deines Bruders Blut von deinen Händen empfangen. 12Wenn du den Acker bebauen wirst, soll er dir hinfort seinen Ertrag nicht geben. Unstet und flüchtig sollst du sein auf Erden. 13Kain aber sprach zu dem HERRN: Meine Strafe ist zu schwer, als dass ich sie tragen könnte. 14Siehe, du treibst mich heute vom Acker, und ich muss mich vor deinem Angesicht verbergen und muss unstet und flüchtig sein auf Erden. So wird mir’s gehen, dass mich totschlägt, wer mich findet. 15Aber der HERR sprach zu ihm: Nein, sondern wer Kain totschlägt, das soll siebenfältig gerächt werden. Und der HERR machte ein Zeichen an Kain, dass ihn niemand erschlüge, der ihn fände. 16So ging Kain hinweg von dem Angesicht des HERRN und wohnte im Lande Nod.*bisher: 13nT IV* |
|  |  |
|  |  |
|  | **5. September 2021** |
| **14. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Der dankbare Samariter* |
| *Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.Psalm 103,2 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn (EG 333)Lobe den Herrn, meine Seele (Wwdl+ 68) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 146 (EG 757) |
|  |  |
| III | 1. Thessalonicher 5,14-24 |
| 14Wir ermahnen euch aber: Weist die Nachlässigen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, tragt die Schwachen, seid geduldig mit jedermann. 15Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann. 16Seid allezeit fröhlich, 17betet ohne Unterlass, 18seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. 19Den Geist löscht nicht aus. 20Prophetische Rede verachtet nicht. 21Prüft aber alles und das Gute behaltet. 22Meidet das Böse in jeder Gestalt. 23Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. 24Treu ist er, der euch ruft; er wird‘s auch tun.*bisher: 14nT VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **12. September 2021** |
| **15. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Irdische Güter* |
| *Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf den 1., 2. oder 3. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 15. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.1. Petrus 5,7 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369)Solang es Menschen gibt auf Erden (EG 427) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 127 (Wwdl+ 919) |
|  |  |
| III | Lukas 17,5-6 |
| 5Und die Apostel sprachen zu dem HERRN: Stärke uns den Glauben! 6Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.*bisher: 15nT V* |
|  |
|  |  |
|  | **19. September 2021** |
| **16. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Der starke Trost* |  |
| *Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 16. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.2. Timotheus 1,10b |
|  |  |
| Wochenlieder: | Jesus lebt, mit ihm auch ich (EG 115)Gelobt sei deine Treu (EG 665) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 68 (Wwdl+ 905) |
|  |  |
| III | Klagelieder 3,22-26.31-32 |
| 22Die Güte des HERRN ist‘s, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, 23sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. 24Der HERR ist mein Teil, spricht meine Seele; darum will ich auf ihn hoffen. 25Denn der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harrt, und dem Menschen, der nach ihm fragt. 26Es ist ein köstlich Ding, geduldig sein und auf die Hilfe des HERRN hoffen. 31Denn der Herr verstößt nicht ewig; 32sondern er betrübt wohl und erbarmt sich wieder nach seiner großen Güte. |
|  |  |
|  |  |
|  | **26. September 2021** |
| **17. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Sieghafter Glaube* |
| *Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 17. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.1. Johannes 5,4
 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Such, wer da will, ein ander Ziel (EG 346)Mit dir, o Herr (Wwdl+ 70) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 138 (Wwdl+ 920) |
|  |  |
| III | Römer 10,9-17.(18) |
| 9Denn wenn du mit deinem Munde bekennst, dass Jesus der Herr ist, und glaubst in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig. 11Denn die Schrift spricht (Jesaja 28,16): „Wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden.“ 12Es ist hier kein Unterschied zwischen Juden und Griechen; es ist über alle derselbe Herr, reich für alle, die ihn anrufen. 13Denn „wer den Namen des Herrn anruft, wird selig werden“ (Joel 3,5). 14Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? 15Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht (Jesaja 52,7): „Wie lieblich sind die Füße der Freudenboten, die das Gute verkündigen!“ 16Aber nicht alle waren dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja spricht (Jesaja 53,1): „Herr, wer glaubte unserm Predigen?“ 17So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi. (18Ich frage aber: Haben sie es nicht gehört? Doch, es ist ja „in alle Lande ausgegangen ihr Schall und ihr Wort bis an die Enden der Welt“ (Psalm 19,5).)*bisher: 17nT II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **3. Oktober 2021** |
| **Erntedankfest (Erster Sonntag im Oktober)** | grün |
| *Segen und Dank* |
|  |
| Tagesspruch: | Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.Psalm 145,15 |
|  |  |
| Tageslieder: | Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit (EG 502)Auf, Seele, Gott zu loben (Wwdl+ 106) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 104 (EG 743) |
|  |
| III | 2. Korinther 9,6-15 |
| 6Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. 7Ein jeder, wie er‘s sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. 8Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk; 9wie geschrieben steht (Psalm 112,9): „Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.“ 10Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit. 11So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Lauterkeit, die durch uns wirkt Danksagung an Gott. 12Denn der Dienst dieser Sammlung füllt nicht allein aus, woran es den Heiligen mangelt, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken. 13Um dieses treuen Dienstes willen preisen sie Gott für euren Gehorsam im Bekenntnis zum Evangelium Christi und für die Lauterkeit eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen. 14Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch. 15Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!*bisher: Ernted II* |
|  |  |
|  |  |
|  | **3. Oktober 2021** |
| **18. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Das vornehmste Gebot* |
| *Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 18. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.1. Johannes 4,21 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Lass mich, o Herr, in allen Dingen (EG 414)Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn (EG 658) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 1 (EG 702) |
|  |  |
| III | Markus 10,17-27 |
| 17Und als er hinausging auf den Weg, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe? 18Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als der eine Gott. 19Du kennst die Gebote: „Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst niemanden berauben; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“ 20Er aber sprach zu ihm: Meister, das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf. 21Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib‘s den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach! 22Er aber wurde betrübt über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter. 23Und Jesus sah um sich und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen! 24Die Jünger aber entsetzten sich über seine Worte. Aber Jesus antwortete wiederum und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist‘s, ins Reich Gottes zu kommen! 25Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme. 26Sie entsetzten sich aber noch viel mehr und sprachen untereinander: Wer kann dann selig werden? 27Jesus sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist‘s unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott. |
|  |  |
|  |  |
|  | **10. Oktober 2021** |
| **19. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Heilung an Leib und Seele* |
| *Fällt der 29. September auf diesen Sonntag, so kann in einem weiteren Gottesdienst an diesem Sonntag der Tag des Erzengels Michael und aller Engel gefeiert werden. Fällt er auf einen der Tage vom 1.-7. Oktober, so wird an ihm in der Regel das Erntedankfest gefeiert, fällt er auf den 30. September, kann nach örtlichem Herkommen ebenfalls das Erntedankfest die Texte und Lieder des Propriums vom 19. Sonntag nach Trinitatis ersetzen, der dann entfällt* *Fällt er auf den 31. Oktober, so wird an diesem Tag das Reformationsfest gefeiert.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.Jeremia 17,14 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Ich singe dir mit Herz und Mund (EG 324)Da wohnt ein Sehnen tief in uns (Wwdl+ 116) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 32 (EG 717) |
|  |  |
| III | Jesaja 38,9-20 |
| 9Dies ist das Lied Hiskias, des Königs von Juda, als er krank gewesen und von seiner Krankheit gesund geworden war: 10Ich sprach: In der Mitte meines Lebens muss ich dahinfahren, zu des Totenreichs Pforten bin ich befohlen für den Rest meiner Jahre. 11Ich sprach: Nun werde ich nicht mehr sehen den HERRN, ja, den HERRN im Lande der Lebendigen, nicht mehr schauen die Menschen, mit denen, die auf der Welt sind. 12Meine Hütte ist abgebrochen und über mir weggenommen wie eines Hirten Zelt. Zu Ende gewebt hab ich mein Leben wie ein Weber; er schneidet mich ab vom Faden. Tag und Nacht gibst du mich preis; 13bis zum Morgen schreie ich um Hilfe; aber er zerbricht mir alle meine Knochen wie ein Löwe; Tag und Nacht gibst du mich preis. 14Ich zwitschere wie eine Schwalbe und gurre wie eine Taube. Meine Augen sehen verlangend nach oben: Herr, ich leide Not, tritt für mich ein! 15Was soll ich reden und was ihm sagen? Er hat’s getan! Entflohen ist all mein Schlaf bei solcher Betrübnis meiner Seele. 16Herr, davon lebt man, und allein darin liegt meines Lebens Kraft: Du lässt mich genesen und am Leben bleiben. 17Siehe, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück. 18Denn die Toten loben dich nicht, und der Tod rühmt dich nicht, und die in die Grube fahren, warten nicht auf deine Treue; 19sondern allein, die da leben, loben dich so wie ich heute. Der Vater macht den Kindern deine Treue kund. 20Der HERR hat mir geholfen, darum wollen wir singen und spielen, solange wir leben, im Hause des HERRN!*bisher: 16nT W* |
|  |  |
|  |  |
|  | **17. Oktober 2021** |
| **20. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Die Ordnungen Gottes* |  |
| *Da der 23. Sonntag nach Trinitatis in all den Jahren entfällt, in denen Ostern später liegt als am 2. April, kann in solchen Jahren der 20. Sonntag nach Trinitatis auch mit den Texten vom 23. Sonntag nach Trinitatis gestaltet werden. Fällt er auf einen der Tage vom 4. bis zum 7. Oktober, so ist er in der Regel das Erntedankfest.* *Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage der vorausgegangenen Woche und kann das Reformationsfest nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.**Der Sonntag entfällt (wie die vier darauffolgenden) in den seltenen Jahren, in denen Ostern nach dem 23. April liegt.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.Micha 6,8 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Wohl denen, die da wandeln (EG 295)Meinem Gott gehört die Welt (EG 408) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 119 (EG 748) |
|  |  |
| III | Prediger 12,1-7 |
| <1Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre nahen, da du wirst sagen: „Sie gefallen mir nicht“; 2ehe die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne finster werden und die Wolken wiederkommen nach dem Regen, - 3zur Zeit, wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen und müßig stehen die Müllerinnen, weil es so wenige geworden sind, wenn finster werden, die durch die Fenster sehen, 4wenn die Türen an der Gasse sich schließen, dass die Stimme der Mühle leise wird und sie sich hebt, wie wenn ein Vogel singt, und alle Töchter des Gesanges sich neigen; 5wenn man vor Höhen sich fürchtet und sich ängstigt auf dem Wege, wenn der Mandelbaum blüht und die Heuschrecke sich belädt und die Kaper aufbricht; denn der Mensch fährt dahin, wo er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse; - 6ehe der silberne Strick zerreißt und die goldene Schale zerbricht und der Eimer zerschellt an der Quelle und das Rad zerbrochen in den Brunnen fällt. 7Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **24. Oktober 2021** |
| **21. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *Die geistliche Waffenrüstung* |  |
| *Dieser und die nächsten drei Sonntage entfallen in den Jahren, in denen Ostern auf ein Datum nach dem 16. April fällt.**Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage der vorausgegangenen Woche und kann das Reformationsfest nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.Römer 12,21 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Zieh an die Macht, du Arm des Herrn (EG 377)Damit aus Fremden Freunde werden (EG 657) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 19 (EG 708) |
|  |  |
| III | Matthäus 10,34-39 |
| 34Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 36Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 37Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. 38Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. 39Wer sein Leben findet, der wird‘s verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird‘s finden. |
|  |
|  |
| **31. Oktober 2021** |
| **Gedenktag der Reformation / Reformationsfest** | rot |
| *Gnade und Glaube* |
| *Kann der Gedenktag der Reformation nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird der folgende Sonntag als Reformationsfest mit den Texten und Liedern des Gedenktages der Reformation gefeiert. Das Reformationsfest ersetzt die Texte und Lieder des folgenden Sonntags, der dann entfällt.* |
|  |  |
| Tagesspruch: | Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.1. Korinther 3,11 |
|  |  |
| Tageslieder: | Nun freut euch, lieben Christen g’mein (EG 341)Die ganze Welt hast du uns überlassen, Herr (EG 360) |
|  |  |
| Tagespsalm: | Psalm 46 (EG 725) |
|  |  |
| III | Galater 5,1-6 |
| 1Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen! 2Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so wird euch Christus nichts nützen. 3Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. 4Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, aus der Gnade seid ihr herausgefallen. 5Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die wir hoffen. 6Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.*bisher: Ref IV* |
|  |  |
|  |  |
|  | **31. Oktober 2021** |
| **22. Sonntag nach Trinitatis** | grün |
| *In Gottes Schuld* |  |
| *Dieser und die nächsten beiden Sonntage entfallen in den Jahren, in denen Ostern auf ein Datum nach dem 9. April fällt.**Fällt der 31. Oktober auf diesen Sonntag, so wird an ihm das Reformationsfest gefeiert. Fällt der 31. Oktober auf einen der Tage von Dienstag bis Samstag der vorausgegangenen Woche und kann das Reformationsfest nicht am 31. Oktober gefeiert werden, so wird es auf diesen Sonntag verschoben.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.Psalm 130,4 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Herz und Herz vereint zusammen (EG 251)Wo Menschen sich vergessen (Wwdl+ 93) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 143 (EG 755) |
|  |  |
| III | Jesaja 44,21-23 |
| <21Gedenke daran, Jakob, und du, Israel, denn du bist mein Knecht. Ich habe dich bereitet, dass du mein Knecht seist. Israel, ich vergesse dich nicht! 22Ich tilge deine Missetat wie eine Wolke und deine Sünden wie den Nebel. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich! 23Jauchzet, ihr Himmel, denn der HERR hat‘s getan! Jubelt, ihr Tiefen der Erde! Ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen, der Wald und alle Bäume darin! Denn der HERR hat Jakob erlöst, an Israel verherrlicht er sich.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **7. November 2021** |
| **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres** | grün |
| *Mitten unter uns* |  |
| *Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Drittletzten und des Vorletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.Matthäus 5,9 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Wir warten dein, o Gottes Sohn (EG 152)Es wird sein in den letzten Tagen (EG 426) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 85 (Wwdl+ 909.2) |
|  |  |
| III | Psalm 85 |
| <1Ein Psalm der Korachiter, vorzusingen. 2HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande und hast erlöst die Gefangenen Jakobs; 3der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk und all ihre Sünde bedeckt hast; - Sela - 4der du vormals hast all deinen Zorn fahren lassen und dich abgewandt von der Glut deines Zorns: 5Hilf uns, Gott, unser Heiland, und lass ab von deiner Ungnade über uns! 6Willst du denn ewiglich über uns zürnen und deinen Zorn walten lassen für und für? 7Willst du uns denn nicht wieder erquicken, dass dein Volk sich über dich freuen kann? 8HERR, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil! 9Könnte ich doch hören, was Gott der HERR redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, auf dass sie nicht in Torheit geraten. 10Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; 11dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; 12dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue; 13dass uns auch der HERR Gutes tue und unser Land seine Frucht gebe; 14dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe und seinen Schritten folge.> |
|  |  |
|  |  |
|  | **14. November 2021** |
| **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres** | grün |
| *Weltgericht* |  |
| *Je nach Handhabung der Friedensdekade können die Proprien des Vorletzten und des Drittletzten Sonntags des Kirchenjahres getauscht werden.* |
|  |  |
| Wochenspruch: | Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.2. Korinther 5,10a |
|  |  |
| Wochenlieder: | Es ist gewisslich an der Zeit (EG 149)Es mag sein, dass alles fällt (EG 378) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 50 (Wwdl+ 903) |
|  |  |
| III | 2. Korinther 5,1-10 |
| 1Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, 3weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. 4Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. 5Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat. 6So sind wir denn allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; 7denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 8Wir sind aber getrost und begehren sehr, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. 9Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. 10Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfange nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.*bisher: VorlS VI* |
|  |  |
|  |  |
|  | **17. November 2021** |
| **Buß- und Bettag** | violett |
| *Ruf zur Umkehr* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.Sprüche 14,34 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Aus tiefer Not schrei ich zu dir (EG 299)Komm in unsre stolze Welt (EG 428) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 130 (EG 751) |
|  |  |
| III | Matthäus 7,12-20 |
| <12Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.> 13Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind’s, die auf ihm hineingehen. 14Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind’s, die ihn finden! <15Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 16An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 17So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. 18Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 19Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. 20Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.>*bisher: Konf I* |
|  |  |
|  |  |
| **Ewigkeitssonntag/Totensonntag**  | **21. November 2021** |
| **(Letzter Sonntag des Kirchenjahres)** | weiß |
| *Der Letzte Sonntag des Kirchenjahres hat zwei Proprien:**Als Ewigkeitssonntag blickt er auf die Wiederkunft Christi und das Leben im Reich Gottes.**Als Totensonntag ist er dem Gedenken an die Verstorbenen und dem Trost für die Trauernden gewidmet.**Die Liturgische Farbe ist in beiden Fällen weiß* |
|  |  |
| **Ewigkeitssonntag** | weiß |
| *Die ewige Stadt* |  |
|  |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.Lukas 12,35 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Wachet auf, ruft uns die Stimme (EG 147 und 535)Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt (EG 153) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 126 (EG 750) |
|  |  |
| III | Jesaja 65,17-19.(20-22.)23-25 |
| 17Denn siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen, dass man der vorigen nicht mehr gedenken und sie nicht mehr zu Herzen nehmen wird. 18Freuet euch und seid fröhlich immerdar über das, was ich schaffe. Denn siehe, ich erschaffe Jerusalem zur Wonne und sein Volk zur Freude, 19und ich will fröhlich sein über Jerusalem und mich freuen über mein Volk. Man soll in ihm nicht mehr hören die Stimme des Weinens noch die Stimme des Klagens. (20Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht. 21Sie werden Häuser bauen und bewohnen, sie werden Weinberge pflanzen und ihre Früchte essen. 22Sie sollen nicht bauen, was ein anderer bewohne, und nicht pflanzen, was ein anderer esse. Denn die Tage meines Volks werden sein wie die Tage eines Baumes, und ihrer Hände Werk werden meine Auserwählten genießen.) 23Sie sollen nicht umsonst arbeiten und keine Kinder für einen frühen Tod zeugen; denn sie sind das Geschlecht der Gesegneten des Herrn, und ihre Nachkommen sind bei ihnen. 24Und es soll geschehen: Ehe sie rufen, will ich antworten; wenn sie noch reden, will ich hören. 25Wolf und Lamm sollen beieinander weiden; der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind, aber die Schlange muss Erde fressen. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge, spricht der HERR.*bisher: LS IV* |
|  |  |
|  |  |
| **Totensonntag (Gedenktag der Entschlafenen)** | weiß |
| *Die Hoffnung des ewigen Lebens* |  |
|  |  |
| Wochenspruch: | Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.Psalm 90,12 |
|  |  |
| Wochenlieder: | Jesus, meine Zuversicht (EG 526)Du kannst nicht tiefer fallen (EG 533) |
|  |  |
| Wochenpsalm: | Psalm 90 (EG 735) |
|  |  |
| III | 5. Mose 34,1-8 |
| <1Und Mose stieg aus den Steppen Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Gebirges Pisga, gegenüber Jericho. Und der HERR zeigte ihm das ganze Land: Gilead bis nach Dan 2und das ganze Naftali und das Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis an das Meer im Westen 3und das Südland und die Gegend am Jordan, die Ebene von Jericho, der Palmenstadt, bis nach Zoar. 4Und der HERR sprach zu ihm: Dies ist das Land, von dem ich Abraham, Isaak und Jakob geschworen habe: Ich will es deinen Nachkommen geben. - Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber du sollst nicht hinübergehen. 5So starb Mose, der Knecht des HERRN, daselbst im Lande Moab nach dem Wort des HERRN. 6Und er begrub ihn im Tal, im Lande Moab gegenüber Bet-Peor. Und niemand hat sein Grab erfahren bis auf den heutigen Tag. 7Und Mose war hundertzwanzig Jahre alt, als er starb. Seine Augen waren nicht schwach geworden, und seine Kraft war nicht verfallen. 8Und die Israeliten beweinten Mose in den Steppen Moabs dreißig Tage, bis die Zeit des Weinens und Klagens über Mose vollendet war.> |